

Abendglocken

Ve-tsher-ni zvon, ve-tsher-ni zvon,
kak mno-ga dum na-vo-dit on.

Vetsherni zvon,
vetsherni zvon,
kak mnoga dum
navodit on ...

Der Klang der Abendglocken,
der Klang der Abendglocken,
wie viele Gedanken
ruft er hervor ...

O yunykh dnyakh
f krayu radnom,
gdye ya lubyil,
gdye otshi dom.

Über die Tage der Jugend
im heimatlichen Kreise,
wo ich liebte,
wo mein Vaterhaus stand.

I kak ya, snim
navyek prastyas,
tam slyshal zvon
f pasledni ras.

Und wie ich, von ihm
für immer Abschied nehmend,
dort den Klang
zum letzten Mal hörte.

I skolkikh nyet
uzhe v zhivykh,
tagda vesyolykh
maladykh.

Und wie viele
schon nicht mehr am Leben sind,
die damals fröhlich
und jung waren.

I krepok ikh
magilny son,
nye slyshen im
vetsherni zvon.

Fest ist
ihr Schlaf im Grabe,
sie hören nicht mehr
den Klang der Abendglocken.

Text: I. Koslov

Melodie: Volksweise

Aussprache:

s = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"
sh = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"
kh = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

y = leichtes j , wie in "Himalaya" / y = dumpfes i , zwischen ii und i

a, e, i, o, u, y = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Notensatz, Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Seit Serge Jaroffs Donkosaken-Chor vor etwa fünfzig Jahren die "Abendglocken" in der westlichen Welt bekannt gemacht hat, gehört dieses Lied – neben "Kalinka", den "Wolgaschleppern" und "Stenka Rasin" – bei uns zu den populärsten russischen Volksliedern.

© Kai Kracht 2002